

Homerische Gleichnisse

Eigenart

Sie sind generell dreiteilig aufgebaut: Über ein Stichwort wird zunächst ein **Wie-Vergleich** eingeleitet, um dann im **So-Abschnitt** das Stichwort näher zu erklären und zur **Erzählstruktur** zurückzuführen; stellenweise zeichnen sich so ganze Vergleichslinien ab.

Beispiel: 17, 51–60

*Von Blut wurden ihm feucht die Haare, die denen der Chariten glichen,
Und die Locken, die eingeschnürt waren mit Gold und Silber.*

*Und wie ein Mann einen Schößling zieht, einen kräftig sprossenden, von einem Ölbaum,
An einem einsamen Ort, wo genug Wasser heraufsprudelt,
Einen schönen, prangenden, und ihn schütteln die Hauche
Allfältiger Winde, und er strotzt in weißer Blüte.*

*Und plötzlich kommt ein Wind mit vielem Wirbel
Und dreht ihn heraus aus der Grube und streckt ihn hin auf die Erde:*

*So tötete den Sohn des Panthoos, den lanzenguten Euphorbos,
Der Atreus-Sohn Menelaos und raubte ihm die Waffen.*

Oft wird dabei mehr als ein Vergleichspunkt (tertium comparationis) verwendet, um das Abstraktum anschaulicher darzustellen.

Beispiel: 5, 84–94

*So mühten sich diese in der starken Schlacht.
Den Tydeus-Sohn aber hättest du nicht erkannt, bei welchen er stand,
Ob er zu den Troern gehörte oder zu den Achaiern.*

*Denn er wütete durch die Ebene, einem vollen Strom gleichend,
Einem winterlichen, der schnell strömend die Dämme zerbrach;*

*Und ihn halten nicht die sich hinziehenden Dämme
Und halten nicht die Gehege der kräftig blühenden Obstgärten,
Wenn er plötzlich kommt, wenn der Regen des Zeus darauf lastet,
Und viele schöne Werke der Männer stürzen unter ihm zusammen:*

*So kamen unter dem Tydeus-Sohn in Verwirrung die dichten Reihen
Der Troer und hielten ihm nicht stand, so viele sie waren.*

Beispiel: 6, 504–515

*Auch Paris verweilte nicht lange in den hohen Häusern,
Sondern, als er getaucht war in die berühmten Waffen, die erzverzierten,
Eilte er dann durch die Stadt, den raschen Füßen vertrauend.*

*Und wie ein eingestelltes Pferd, mit Gerste sattgefressen an der Krippe,
Die Fessel zerreißt und durch das Feld läuft, stampfend,
Gewohnt sich zu baden in dem gutströmenden Fluß,*

*Prangend, und hoch hält es das Haupt, und rings seine Mähnen
Flattern um die Schultern, und seiner Pracht vertrauend
Tragen es leicht die Knie zu den gewohnten Plätzen und der Pferdeweide:*

*So schritt auch der Sohn des Priamos herab von Pergamos' Höhe,
In Waffen hell leuchtend, wie der Strahl der Sonne,
Jauchzend, und schnell trugen ihn die Füße.*

Weitere Beispiele: 12, 141–153; 13, 489–495

Vergleichsreihen: 11, 473–486

Längstes Gleichnis (29 VV): 2, 455–483

Typische Themen für Gleichnisse sind das Hirtenmotiv und Naturschauspiele.

Kategorisierung nach Hermann Fränkel

- „Naturgewalten“ (wie den Sturm, das Meer, die Wolken als Bild für das Volk, Berge und Felsen usw.),
- „Bäume und Pflanzen“ (die Fällung des Baumes durch einen Zimmermann, Blätter usw.),
- „Feldbau“ (das Niedermähen des Getreides, das Saatfeld, das Pflügen usw.),
- „Gestirne, Blitz und Feuer“ (ein Stern, der Mond, Blitze, Feuer usw.),
- „physikalische, technische und Maßvergleiche“ (beispielsweise „schnell wie der Wind“, die „stehende Schlacht“),
- „Raubtierschilderungen und Jagdbilder“ (Löwe, Wildschwein, Eber, Schlange, Panther, Hirsche usw.),
- „Tierhorden und Herden“ (beispielsweise Fliegen, Vögel oder Bienen- und Wespenschwärme, Wölfe, Hirten und Herde),
- „Einzeltiere“ (wie Pferde, Raubvögel, Zikaden, Stiere, Esel, Hunde und Würmer),
- „Wasserleben“, wozu Fränkel Möwen, Polypen und Fische zählt,
- „Frau, Kind und Familie bei Mensch und Tier“ (Weib, Witwe, (Löwen-)Vater, Mutter),
- „Götter“, deren Gleichnisse selten sind und dann vorwiegend als kurze Vergleiche auftreten.